

Yu-Gi-OH Story

Das Schicksal einer Liebe

Von -Mondkatze-

Kapitel 14: 15. Kapitel: Visionen der Vergangenheit - Teil 1

Hi Leute, dass neue Kapitel ist da. Jetzt geht es in die Vergangenheit. Hoffe es gefällt euch. Über Kommiss würd ich mich freuen. cu sami

15. Kapitel: Visionen der Vergangenheit - Teil 1

Teil 1: Die neue Priesterin

Saki wachte am frühen Morgen neben Kaiba auf und musste schmunzeln. Kaiba schlief wie ein Baby. Saki beobachtete ihn noch eine Weile, bis sie sich entschloss aufzustehen. Sie strich mit ihrem Finger noch einmal über sein Haar und gab ihm noch einen kleinen Kuss und stand auf. Sie zog sich an und verließ das Zimmer.

"Saki, du bist schon auf?", fragte sie eine Stimme von hinten und Saki drehte sich um.

"Oh Yami. Also ich ...", stammelte Saki zusammen und wusste nicht was sie sagen sollte. Sie hatte die anderen gestern Abend nicht mehr gesehen, weil sie im Bad waren. Aber sie wusste, dass sie aufgefliegen war. Was sollte sie jetzt nur sagen? Wie sollte sie es ihnen erklären, dass hatte sie ja noch nicht einmal bei Kaiba getan, obwohl sie genau wusste das sie es ihm heute bestimmt noch ausführlich erklären musste. Die beiden sahen sich nur schweigend an, bis Yami das Wort ergriff.

"Schönes Wetter heute."

"Wie bitte?", fragte Saki verwirrt.

"Hör zu! Du bist mir keine Rechenschaft schuldig. Du hast bestimmt deine Gründe und wir hätten dir vielleicht nicht hinterher reisen sollen, aber wir haben uns alle sorgen gemacht. Und wenn du willst, verschwinden wir auch wider, aber du sollst eins wissen. Was auch passiert wir bleiben Freunde!", sprach er und Saki lächelte ihn an.

"Danke!", flüsterte sie und setzte sich auf eine Stufe und Yami tat es ihr gleich. Saki stützte ihre Arme auf ihren Beinen ab und legte ihren Kopf auf ihren Händen ab. Sie sah in die ferne und sagte trübsinnig.

"Ich bin ganz schön feige, was?"

"Hä??"

"Ich laufe vor meinen Problemen davon, statt mich ihnen zu stellen. Doch ich hatte Angst. Angst vor ihm. Seine Blicke widerten mich an. Er denkt ich bin sein Besitz."

"Von wem sprichst du?", fragte Yami besorgt.

Erst jetzt bemerkte Saki von was sie gesprochen hatte.

"Ach vergiss es!", sagte Saki in einen lockeren Ton, doch sah Yami sie immer noch besorgt an.

Tap Tap Tap Tap

Drei Männer in schwarzen Gewändern kamen die Treppen zum Tempel hinauf. Yami merkte wie Saki zusammenzuckte und sah in die Richtung von woher die Schritte kamen.

Die Männer waren jetzt nur noch wenige Meter von den beiden entfernt.

Saki packte Yamis Hand und wollte ihn mit sich ziehen, doch stolperte sie und fiel mit Yami zu Boden. Yami stand schnell wider auf und stellte sich schützend vor Saki, die am ganzen Leib zitterte.

"Willst du nicht aufstehen und mich begrüßen Saki!?"

Saki bewegte sich nicht, sah einfach nur starr zu Boden und Angstschweiß lief ihre Stirn entlang.

>> Er ist es! Vor ihm hat sie solche angst. <<, dämmerte es Yami und sah dem Mann mit seinen blonden Haaren und grünen Augen entgegen, der ihn herablassend ansah.

Die Schiebetür ging auf und Kaiba kam heraus und nach ihm auch die anderen.

"Was ist hier los?", fragte Joey verpennt und sah zu Saki und Yami und dann zu den anderen.

Saki stand langsam auf und blickte in seine Richtung.

"Was willst du hier?", fragte sie mit leiser, bebender und angsterfüllter Stimme.

"Na was wohl? Wir hatten eine Vereinbarung. Ich lass sie in ruhe und du kommst zurück. Du hast mich hintergangen.", sagte er kalt und Saki wich einen Schritt zurück. Er war sauer.

"Jetzt reicht es mir aber. Wer immer du bist, du solltest jetzt lieber gehen.", sagte Kaiba ebenso kalt und legte eine Hand auf Sakis Schulter. Saki sah zu ihm auf und sah wie er sie anlächelte.

"HA, du glaubst doch nicht, dass du es mit mir aufnehmen kannst. Saki gehört mir und wird mir auch immer gehören.", höhnte er und schwarzes Licht umhüllte ihn

"Shido, ich...", murmelte Saki.

"Ich verliere langsam meine Geduld Saki!", schrie er nun und streckte ihnen sein Handfläche entgegen.

Plötzlich wurden sie von einer Druckwelle auf den Boden gerissen und konnten sich nicht mehr bewegen. Ihre Körper schmerzten und sie verloren nacheinander ihr Bewusstsein. Shido kam langsam auf die bewusstlose Saki zu und nahm sie in seine Arme und ging mit ihr fort.

>> Nein, Saki! Ich wollte sie doch ...<<, fluchte Kaiba und sah in die Richtung wo die beiden verschwunden waren.

"Saki...", sagte Yami heiser, der die Schmerzen kaum noch aushielt. Sein Puzzle glühte und ein helles Licht umgab ihn und nahm den Druck von ihm und seinen Freunden. Unerwartet fingen die schwarze und blaue Kugel an zu leuchten, die Yami und Kaiba in ihrem Besitz hatten.

~~~~~ ~~~~~ ~~~~~ ~~~~~ ~~~~~ ~~~~~ ~~~~~ ~~~~~ ~~~~~ ~~~~~ ~~~~~ ~

Ein Mädchen mit langem braunem Haar, lag im Schatten des warmen Wüstensandes und schlief.

~ TRAUM ~

"Was ist hier los, warum brennt alles?", schrie das Mädchen.

"Was sind das für Schreie?", auf einmal tauchte etwas vor ihr auf, es war umgeben von einem schwarzen Nebelschleier und nur seine roten, stechenden Augen blickten hervor.

"Wer oder was bist du?", fragte sie leise und ihr fiel es immer schwerer zu Atmen. Noch nie in ihrem Leben hatte sie so etwas gesehen. Sie wollte nur weg, doch ihre Beine waren wie gelähmt und sie machte keinen Schritt weiter. Es kam immer näher auf sie zu und schloss sie in seiner schwarzen Aura ein.

" HA HA HA, willst du wissen wer ich bin?", fragte das Wesen mit einer lachenden, bestialischen Stimme, die ihr fast das Blut in den Adern gefrieren ließ. Gerade konnte sie ein paar Konturen erkennen, als sie eine andere Stimme vernahm.

"S- - I N A"

Rasant wachte sie auf und der Alptraum war ihr noch ins Gesicht geschrieben, doch hatte sie nicht jemand gerufen?

"SAKINA, da bist du ja, ich habe dich schon überall gesucht. Atemu will mit dir reden, du sollst sofort zu ihm kommen", rief ein Mädchen mit braunen schulterlangen Haaren.

"Ist ja gut Mana.", rief sie zurück und Mana kam auf sie zu.

"Du siehst blass aus Sakina, geht es dir gut?", fragte Mana sorgenvoll.

"Ja, mach dir mal keine sorgen, aber was will Atemu eigentlich von mir, dass es nicht bis nachher warten kann?", fragte sie Mana und diese machte ein nachdenkliches Gesicht und antwortete: "Ich habe keine Ahnung, dass hat mir niemand erzählt, aber es scheint wichtig zu sein, denn sogar Seth hat nach dir gesucht.", sagte sie aufgeregt.

"WAAAAASSSSSSSSSS, Seth hat auch nach mir gesucht?", sagte sie fassungslos, es war doch sonst nicht seine Art jemanden selbst zu suchen, dies ließ er doch sonst auch andere tun.

"Du kannst froh sein, dass ich dich gefunden habe. Wer weiß wie Seth reagiert hätte, wenn er dich da so hätte liegen sehen?", sagte Mana und sah Sakina grinsend an.

"Das möchte ich gar nicht wissen, bestimmt hätte er sein Monster auf mich gehetzt, um mich zu wecken.", sagte Sakina spöttisch und öffnete die Thronsaaltür. Als sie alle sechs Priester versammelt sah, knieten Mana und sie sich nieder.

"Ihr wolltet mich sprechen?", sprach sie und blickte in seine Augen.

"Ja, ich habe dich zu mir gerufen um dir mitzuteilen, dass du zur neuen Priesterin des Milleniumsschlüssels ernannt wurdest.", sprach nun der Pharao ernst und blickte in Sakinas sprachloses Gesicht.

"Aber wieso, Shimon ist doch der Priester des Schlüssels.", sagte sie offen und sah abwechselnd Atemu und Shimon an. Shimon ging auf sie zu und lächelte sie sanft an.

"Aber du musst doch einsehen, dass ich schon sehr alt bin und ich habe dir alles beigebracht was ich weiß und ich glaube du weißt jetzt sogar schon mehr als ich. Außerdem werde ich immer noch als treuer Berater dem Pharao dienen.", sagte Shimon mit einer beruhigenden Stimme.

"Shimon hat Recht. Morgen findet die Übergabe statt, also such dir ein neues Priestergewand aus.", sprach der Pharao.

"Jawohl!", antwortete sie und blickte in die Runde.

"Aber denk nicht, dass das hier ein Kinderspiel ist.", sprach nun ein älterer Mann, der im Besitz des Milleniumsauge war.

"Keineswegs, Priester Akunadin", erwiderte sie ernst und blickte zu ihm auf. Wenn sie einem misstraute war er es, obwohl er mir seinem Auge ihre Gedanken lesen könnte, tat er dies nie, aber vielleicht lag es daran, dass Shimon immer ein waches Auge auf sie

gerichtet hatte.

"Sakina, ich glaube es ist besser, wenn du dir jetzt dein neues Gewand aussuchst und dich für Morgen ausruhst.", sagte Atemu freundlich und sie verließ gemeinsam mit Mana den Thronsaal. Als die beiden den Saal verlassen hatten, nahm Akunadin das Wort an sich: "Haltet Ihr es wirklich für ratsam sie zur neuen Priesterin zu ernennen?"

"Mein Entschluss steht fest.", sagte er gebieterisch und nun verließen alle nach einander den Thronsaal.

Auf dem Weg zur Ankleide sprachen weder Sakina, noch Mana ein Wort miteinander. Immer noch konnte Sakina es nicht fassen. Sie wusste immer schon, dass sie Shimons Nachfolge antreten sollte, aber war sie wirklich schon so weit. Erst als sie die Ankleideräume betraten nahm Mana ihren ganzen Mut zusammen und sprach Sakina an: "He Sakina, sag Mal wie lange bist du eigentlich schon hier? Ich meine wir kennen uns jetzt schon vier Jahre und ich weiß gar nicht wie du hier hergekommen bist?"

"Da muss ich mal kurz überlegen...."

Ja, es müssten mittlerweile 10 Jahre sein, mit 7 hat mich der alte Pharao bei sich aufgenommen. Willst du die Geschichte hören?", fragte sie und lächelte Mana an.

...

Fortsetzung folgt